

**Beratung und Beschlussfassung über die Erhöhung des Zuschusses für die "Frauenberatung" und "Notruf Nordfriesland"**

<b>Federführender Fachbereich:</b> Fachbereich Arbeit und Soziales	X öffentlich nicht öffentlich	Aktenzeichen: 3.52.3 Sachbearbeiter/in: Thomas Jensen Datum: 27.08.2019	
<b>mitwirkende Fachbereiche:</b> 1.11 / 3.52			
<b>BERATUNGSFOLGE</b>		<b>DATUM</b>	<b>ERGEBNIS</b>
Arbeits- und Sozialausschuss		01.10.2019	
Finanz- und Bauausschuss		24.10.2019	
Kreistag		08.11.2019	
Finanzielle/steuerrechtliche Auswirkungen Ja	Genderaspekt betroffen Nein	Stellenplanmäßige Auswirkungen Nein	

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag beschließt, dem Antrag der „Frauenberatung und Notruf Nordfriesland“ auf Erhöhung von freiwilligen Leistungen um 4.200,- € (von 40.700,- € auf 44.900,00 €) zuzustimmen. Die Mittel sind im Haushalt 2020 einzuplanen.

**Begründung:**

Der Antrag ist hier am 13.09.2018 eingegangen – siehe Anlage.

Die Kostensteigerung orientiert sich an den 2018 getroffenen Tarifabschlüssen im öffentlichen Dienst. Zusätzliche Kosten entstehen durch die Anmietung eines weiteren barrierefreien Gruppenraumes, angrenzend an die bisherigen Beratungsräume in Husum. Dieser ermöglicht nunmehr erstmalig auch Rollstuhlfahrerinnen einen ungehinderten Zugang zu den Räumlichkeiten der Beratungsstelle. Weiterhin eignet er sich für Gruppen- und Gremienarbeit. Vor dem Hintergrund haben die öffentlichen Stellen wie Stadt und Amt in 2019 eine erhöhte Förderung im gleichen Verhältnis ebenfalls zugesagt.

Die Frauenberatung und Notruf Nordfriesland bietet seit Jahren eine qualifizierte, unbürokratische und vertrauliche Beratung und Unterstützung für Frauen (und deren Kinder) an, beraten private und professionelle Unterstützerinnen der Betroffenen, leisten Fachberatung, Fachfortbildungen, Gremienarbeit, Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit.

Die Erreichbarkeit der Beratungsstellen in Husum und Niebüll konnte bereits seit Mai 2017 um 16,5 Wochenstunden erweitert werden. Möglich wurde dieses durch eine auf drei Jahre befristete gesonderte Zuwendung des Landes. Diese honoriert u. a. vorübergehend entstandene und entstehende, erhöhte und besondere Bedarfe u. a. durch die Arbeit mit geflüchteten Frauen und deren Unterstützerinnen. Neben einer Erweiterung der Präsenz in Husum und Niebüll ist somit auch die Einrichtung von zunächst monatlichen

Außensprechstunden in Tönning und Westerland möglich. Die Frauenberatung und Notruf Nordfriesland ist nun an allen Wochentagen erreichbar.

Die drei Sozialpädagoginnen leisten die Arbeit mit insgesamt derzeit 86 Stunden für Nutzerinnen des gesamten Kreisgebietes und werden darin von einer Teamassistentin mit 16 Stunden im Büro unterstützt. Diese hält den Beraterinnen den Rücken frei durch die Erledigung von Buchhaltung, Verwaltung sowie erste Annahme der Anliegen der Nutzerinnen und verbessert damit zusätzlich die Erreichbarkeit.

Dieter Harrsen  
Landrat